

„E“ wie „einfach“

Marktübersicht | Noch immer kommen neue Lösungen für die elektronische Führerscheinkontrolle auf den Markt. Der Trend zur Einbindung des Smartphones setzt sich fort.



Foto: Fleet Innovation

Vielfältige Lösungen | Klassisch ist bei der elektronischen Führerscheinkontrolle das Scannen eines Prüfsiegels, doch siegelfreie Systeme gibt es inzwischen auch

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist im Fuhrpark nicht nur besser, sondern notwendig, wenn es um die Existenz gültiger Fahrerlaubnisdokumente der Dienstwagenfahrer geht. Und dieses Pflichtbewusstsein scheint sich bei Flottenbetreibern immer stärker zu verankern. „Insgesamt ist eine wachsende Zahl von Fuhrparkverantwortlichen bereit, das Thema im Zusammenhang mit der Halterhaftung professionell zu lösen“, sagt Tom Bechert, Sales Manager bei Vispiron. Das Bewusstsein dafür hat sich laut Claudia L. Hiepler von Hiepler + Partner auch in den Chefetagen geschärft: „Die Sinnhaftigkeit der Führerscheinkontrolle wird mittlerweile auch auf der Ebene über dem Fuhrparkmanager wahrgenommen“, sagt die Prokuristin.

Folglich gibt es immer mehr elektronische Lösungen am Markt, die den Fuhrparkverantwortlichen dabei unterstützen, seiner Halterhaftung gerecht zu werden.

Neue Lösung | Ganz neu ist seit diesem Jahr die Lösung „Fleet+ eFsk“ von Carano erhältlich (siehe S. 30), bei der ein mit einem NFC-Tag versehener Führerschein von einem NFC-Reader am PC oder Terminal erfasst wird. NFC steht für die auf RFID-Technik basierende Nahfeldkommunikation, englisch: Near Field Communication, kurz: NFC.

Smartphones dominieren | Ganz zeitgemäß können die Führerscheine bei der neuen Lösung von Carano aber auch via Smartphone-App kontrolliert werden. So wie bei acht weiteren von insgesamt 15 Lösungen in unserer Marktübersicht. „Der Trend, alle großen und kleinen Alltagsaufgaben mit dem Smartphone zu erledigen, bestimmt ungebrochen den Markt der Führerscheinkontrolle

„Oftmals sind Lösungen nicht ausgereift und haben nicht den Kundennutzen im Fokus.“

Jörg Schnermann, Lap ID Service

und erreicht nun mit teilautomatischen Lösungsansätzen auch konservative Systemanbieter“, analysiert Richard Gandlau, Geschäftsführer von Wollnik & Gandlau Systems. Auch sein Unternehmen gehört zu denen, die auf mobile Endgeräte setzen.

Jörg Schnermann, Geschäftsführer von Lap ID Service, die 2006 das erste Produkt zur elektronischen Führerscheinkontrolle herausbrachte und sich dem Smartphone-Zeitalter mittlerweile ebenso wenig verschließt, sorgt sich um die Sicherheit der angebotenen Systeme: „Wir beobachten ge-

radezu eine Flut an sogenannten Lösungen im Markt. Oftmals sind diese nicht ausgereift und haben nicht den Kundennutzen im Fokus“, findet er. „Egal ob es um appbasierte Lösungen geht oder nicht, vernachlässigt wird bei diesen vor allem die Manipulations- und Fälschungssicherheit“, so Schnermann weiter. Der Fuhrparkmanager muss also, wie Rechtsanwalt Marc-Oliver Eckart rät, durch kritische Fragen herausfinden, wie eventuelle Manipulationsmöglichkeiten von dem einzelnen Anbieter adressiert und gelöst werden können (siehe S. 20).

Was Kunden wollen | Und was sind sonst ihre Erwartungen? „Eine elektronische Führerscheinkontrolle muss sich unkompliziert ins Tagesgeschäft einbinden lassen, ressourcenschonend funktionieren und wenn möglich über eine automatische Einbindung von Daten in die Backoffice-Software verfügen“, umreißt Maria Johanning, Geschäftsführerin von Ctrack Deutschland, die Anforderungen.

Und weil das elektronische Prüfverfahren im Vergleich zur früheren Excel-Liste so einfach ist, beobachtet Hiepler neuerdings eine erhebliche Nachfrage nach Kontrollen alle 21 Tage. Der Grund: Damit dem Fuhrparkbetreiber auch der einmonatige Entzug der Fahrerlaubnis nicht entgeht. | Mireille Pruvost

Der neue Crafter. Klassenbester und trotzdem bescheiden.



In jeder Hinsicht kostengünstig. Der neue Crafter. Die neue Größe.

Begeistert sogar Ihre Buchhaltung: Der neue Crafter ist so wirtschaftlich wie nie. Seine exzellente Verarbeitung und die Langzeitqualität seiner Bauteile sorgen für große Wartungsintervalle, besonders geringen Verbrauch und eine extrem hohe Wertstabilität. Erleben Sie den neuen Crafter bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.



Nutzfahrzeuge

Auf einen Blick Die Kontrollsysteme							
Kontakt	Systemname Marktstart (Jahr)	A.T.U Führerscheinkontrolle 2012	Bornemann Logbook 2015		Carsync 2010	Ctrack Führerscheinkontrolle 2014	Drivers Check 2013
	Anbieter	A.T.U	Bornemann		Vispiron	Ctrack	Wollnik & Gandlau Systems
System	Ansprechpartner Funktion/Abteilung Telefon E-Mail Internet	Dirk Depenbrock Leitung Vertrieb 0162/2623498 dirk.depenbrock@de.atu.eu www.atu.de/flotte	Barbara Bertram Leiterin Telemarketing 05321/3345-320 kundenberatung@bornemann.net www.bornemann.net		Tom Bechert Sales Manager 089/452450-221 tom.bechert@vispiron.de www.vispiron.de	Maria Johanning Geschäftsführerin 05402/702800 m.johanning@c-track.de www.c-track.de	Denise Janßen Administrative Manager 02161/99842-21 djanssen@wollnik-gandlau.systems www.drivers-check.de
	Prüfsiegel	➔	RFID-Siegel		RFID-Label	RFID-Label	Siegellos bei deutschen EU-Kartenführerscheinen, ansonsten kopiergeschütztes Siegel mit QR-Code
	Zugrunde liegende Datenbank	Eigenentwicklung	PostgreSQL		Carsync-Datenbank (Eigenentwicklung)	Ctrack Online-Server (SQL)	MySQL
	Nutzung inhouse ⓘ extern ⓘ	ⓘ	ⓘ		ⓘ ⓘ	ⓘ	ⓘ
	Medium/Gerät für die Kontrolle	Werkstattauftragssystem	RFID-Lesegeräte (Büro oder Fahrzeug), Smartphone (NFC-fähig)		RFID-USB-Stick, Lesestation, RFID-Lesegerät im Fahrzeug	Ctrack Online in Verbindung mit RFID-Reader und Ctrack MaXx	Smartphone/Tablet mit Kamera
Ablauf	Medium der Fahrerkommunikation Vorlauf bei Erinnerung	E-Mail, SMS 30 Tage	E-Mail, Nachricht im Portal individuell einstellbar		E-Mail, SMS individuell einstellbar	E-Mail individuell	E-Mail individuell
	Prozedere beim Aufbringen der Siegel	➔	Führerschein wird von der Fuhrparkverwaltung mit einem kleinen Aufkleber versehen – einem passiven RFID-Tag, auf dem ein Sicherheitscode hinterlegt ist. Mit einem Lesegerät am Arbeitsplatz wird der Code im Logbook-Portal eingelesen und Beschränkungen oder Zusatzbemerkungen können manuell ergänzt werden. Scan der Vorder- und Rückseite möglich, ebenso individuelle PIN für Prüfer		Führerschein wird zur Ersterfassung einmalig von geschultem Unternehmensverantwortlichen visuell geprüft. Formular von Vispiron mit allen relevanten Angaben, die einmalig elektronisch erfasst werden. Aufbringung des RFID-Labels mit Spezialflüssigkeit aufgebracht und mittels USB-Stick an einem beliebigen PC einem Fahrer zugeordnet	Die Prüfsiegel werden dem Kunden zugesendet, er muss diese auf die Führerscheine kleben, dabei wird der Fahrer direkt in der Software seinem Label zugeordnet. Außerdem wird im Verlauf hinterlegt, welche Fahrzeuge der einzelne Fahrer fahren darf. Somit wird sichergestellt, dass er keine Fahrzeuge bewegt, für die er keine gültige Fahrerlaubnis hat	Aufbringen der Siegel durch Fuhrparkverantwortlichen oder autorisierte Person. Zuordnung des Siegels/EU-Kartenführerscheins entweder durch Erfassung mit der Divers-Check-App oder durch Eingabe der Siegel-/Führerscheinnummer im Verwaltungsportal. Erstkontrolle optional vor Ort durch Servicemitarbeiter möglich
	Prozedere bei der Kontrolle	Für die Erstaufforderung werden einmalig die relevanten Kundendaten benötigt (Name, Führerscheinnummer, Kontaktdaten). Nach der Aufforderung (zu Beginn der jeweiligen Reifenwechselsaison) hat der Teilnehmer 30 Tage Zeit, seinen Führerschein in einer A.T.U-Filiale kontrollieren zu lassen. Hierzu wird im Werkstattauftragssystem die Führerscheinnummer erfasst und dies zentralseitig mit der Datenbank abgeglichen. Nutzer, die der Aufforderung nicht nachkommen, werden wiederholt angeschrieben. Nach zwei Malen wird der Fuhrparkverantwortliche automatisch darüber informiert	Führerschein wird vor das RFID-Lesegerät gehalten. Über den Server wird der Führerschein identifiziert und mit einer Sicherheits-PIN die Kontrolle bestätigt. Ist das Lesegerät mit einem Anlasserunterbrecher gekoppelt, kann die Kontrolle so programmiert werden, dass das Fahrzeug nicht anspringt, wenn der Führerschein zum Kontrolltermin nicht vorgezeigt werden kann. Ein Protokoll der Prüfung kann erstellt und gedruckt werden. Die Prüfungen werden chronologisch gespeichert und als Liste mit Filterfunktion zur Verfügung gestellt		Kontrolle des Führerscheins mittels RFID-Lesegerät bei jeder Fahrt im Auto, um den Anlasser freizuschalten. Alternativ Kontrolle an RFID-Lesegerät. Jede Prüfung wird im System automatisch dokumentiert und gespeichert. Überfällige Kontrollen werden an den jeweiligen Mitarbeiter und Verantwortlichen gemeldet. Letzterer hat daraufhin die Möglichkeit, die Fahrzeugnutzung zu sperren. Konfigurierbare Reports über CSV-Export	Durch die Autorisierung des Fahrers zu Beginn des Arbeitstages oder, wenn gewünscht, zu Beginn jeder Fahrt, besteht jederzeit Einsicht. Im Ctrack-Führerscheinsystem lässt sich stetig aktuell einsehen, wer wann mit welchem Fahrzeug aus der Flotte im Einsatz war. In der Fahrzeugliste wird außerdem unmittelbar angezeigt, wenn ein Fahrzeug ohne Autorisierung bewegt wird. Ein optionales „Immobilisieren“ kann genau dies verhindern	Fahrer lädt App kostenlos herunter und meldet sich mit seinen Zugangsdaten an. Führerscheinkontrolle durch Scannen des Siegels oder optische Abtastung der Sicherheitsmerkmale auf dem deutschen EU-Führerschein. Nach erfolgreichem Scannen bestätigt der Fahrer die Kontrolle mit seiner PIN. Fuhrparkmanager und Administratoren haben mittels Webapplikation Zugriff auf bedarfsorientierte Berichte. Zum Beispiel lassen sich die revisionssicheren Kontrollen oder eine Liste aller Eskalationen einsehen und exportieren
	Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite		Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite
	Plausibilitätsprüfungen	Verifizierung bei Eingabe der Führerscheinnummer gemäß den hinterlegten Führerscheinnummern-Schlüsseln wie die Art des Führerscheins sowie Länge, Zeichenfolge etc.	Systemüberprüfung der Ablaufzeiten als Erinnerung per E-Mail und Dashboard		Speicherung der Gültigkeitsdauer im System, bei Überschreitung wird rechtzeitige Mail an Führerscheininhaber und Flottenmanager gesendet	Erinnerungen für Sondermeldungen individuell hinterlegt	Ablaufdatum kann im System vermerkt werden, spezielle Beschränkungen durch individuelle Anpassung möglich
	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern	➔ ➔	➔ nur Führerscheine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz		➔ ➔	➔ ➔	➔ ➔
	Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht	+	+		+	+	+
	Datenschutz/Datenhoheit	Aspekte des Datenschutzes werden vertraglich geregelt	Prüfdaten werden SSL-verschlüsselt weitergegeben und sind auf einem Server in Deutschland abgelegt. Externer Datenschutzbeauftragter prüft Anforderungen an den Datenschutz regelmäßig. Erfassung personenbezogener Daten auf ein Minimum beschränkt		Speicherung und Verarbeitung der Daten nach dem Bundesdatenschutzgesetz unter Berücksichtigung der Auftragsdatenverarbeitung. Unbedenklichkeitserklärung des BMVI	Klare und restriktive Regelungen bei Ctrack, Regelmäßige Prüfungen und Zertifikate eines externen Datenschutzbeauftragten zur Sicherstellung, dass die deutschen Datenschutzbestimmungen eingehalten werden	Abschluss eines Vertrags zur Auftragsdatenverarbeitung, organisatorische und technische Schutzmaßnahmen in Datenschutzerklärung gemäß § 11 Abs. 9 BDSG für Auftraggeber nachvollziehbar, zertifiziertes Rechenzentrum gemäß ISO 27001
Prüfstellen	Zahl der öffentlichen Prüfstationen	577 A.T.U-Filialen	➔		150	➔	➔
	Kooperationspartner	➔	➔		Total	➔	➔
Vertragliches	Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine	➔	➔		➔	➔	➔
	Mindestlaufzeit	➔	unterschiedlich nach Produkt		12 Monate	24 Monate	12 Monate
	Kosten	Kosten für Prüfung: 1,50 Euro pro Nutzer und Monat	Siegel: 2,95 Euro (einmalig), Einrichtungsgebühr pro System: 49 Euro, monatlich für Software, Support und Lesegerät: 12,90 Euro pro Fahrer		Label: 9 Euro, Gebühr: 8 Euro jährlich pro Fahrer – je nach Staffelmenge auch weniger. Jährliche Kontrollgebühr entfällt bei Kombination mit E-Fahrtenbuch. RFID-USB-Lesestick: 99 Euro	Label: 7,90 Euro, Hosting Ctrack Online: ab 9,95 monatlich pro Fahrzeug, Hosting Ctrack Führerscheinerkennung: 1,75 Euro monatlich pro RFID, Hardware: 139 Euro pro Fahrzeug (einmalig), RFID-Reader: 89 Euro pro Fahrzeug (einmalig), Einbau vor Ort (optional): ab 99 Euro	Siegel: kostenlos, App: kostenlos, monatliche Gebühr: 0,69 Euro pro aktivem Fahrer, einmalige Einrichtungsgebühr: 99 Euro; optional: Import der Fahrerdaten in die Datenbank: 99 Euro (optional)
	Kosten für Prüfstation	–	Optional, nach Absprache		Ab 19 Euro/Monat	–	–
Services	Juristische Beratung	➔	+		➔	➔	+
	Sonstige Leistungen	➔	➔		E-Fahrtenbuch, Corporate Carsharing, Poolwagenbuchung, personenlose Schlüsselausgabe, Abrechnung von Privatfahrten, Ortung/Tracking, FPM, Fuhrparkanalyse und -optimierung anhand Echtzeit-Auswertungen	➔	Zusatzmodul für Administration der UUV-Prüfung und E-Learning-Tool zur Durchführung der Fahrerunterweisung gemäß DGUV. Integration der beiden Module ermöglicht Fuhrparkleitern eine komfortable Gesamtübersicht via Dashboard in der Drivers-Check-Webapplikation

Auf einen Blick Die Kontrollsysteme						
Kontakt	Systemname Marktstart (Jahr)	E-Check 2015	E-Flotte FS ID 2008		E-Führerscheinkontrolle 2014	FK-Scan 2012
	Anbieter	Web ID Solutions	Technology Content Services, TCS		PTC GPS-Services	Hiepler + Partner
System	Ansprechpartner Funktion/Abteilung Telefon E-Mail Internet	– Stichwort: Mobility Solutions 030/408173-216 info@webid-solutions.de https://vimeo.com/channels/800450 (Erklärvideo)	Niels Krüger Geschäftsführer Vertrieb 0171/1628231 n.krueger@tcs-dienstleistung.de www.e-flotte.de; www.tcs-dienstleistung.de		Rudolf Holling Geschäftsführer 0261/9735230 web@ptc-gps.de www.ptc-gps.de	Claudia L. Hiepler Prokuristin 02131/125899-0 ch@hiepler.com www.hiepler.com
	Prüfsiegel	⊖	Trustrack-Siegel oder optional auch Version ohne Siegel		RFID-Chip	⊖
System	Zugrunde liegende Datenbank	Eigenentwicklung bzw. die des Auftraggebers	Eigenentwicklung		Postgresql	Wahlweise: Oracle, My SQL, MS SQL, PostgreSQL, Ingres, DB2, SQLite, SAP Adaptive, SAP SQL Anywhere, MS Azure SQL
	Nutzung inhouse ⓘ extern ⓘ	ⓘ	ⓘ ⓘ		ⓘ	ⓘ ⓘ
Ablauf	Medium/Gerät für die Kontrolle	Smartphone (App)	E-Flotte-Terminals, Smartphone, Tablet		GPS-System, RFID-Leser, ggf. Startblocker	Scanner mit Infrarot- und UV-Lichtquellen
	Medium der Fahrerkommunikation Vorlauf bei Erinnerung	E-Mail, SMS, App individuell	E-Mail, auf Wunsch: Brief mit zusätzlichen Hinweisen individuell		RFID-Leser im Fahrzeug vor Fahrtbeginn	E-Mail, SMS individuell
Ablauf	Prozedere beim Aufbringen der Siegel	⊖	Manuelle Erstprüfung und Datenerfassung bundesweit durch Euro-master-Servicecentren oder E-Flotte-Team beim Fuhrparkbetreiber vor Ort. Digitalisierte Prüfung sowie Datenerfassung über die E-Flotte-App via Video-Clip mit anschließender manueller E-Flotte-Sachkundigenprüfung und Erfassung der Daten		Beauftragter Mitarbeiter/Fuhrparkleiter überprüft Führerscheine auf Gültigkeit und Fahrerlaubnisklassen, danach wird fälschungssicherer Transponder auf das Dokument geklebt und werden die Daten im webbasierten PTC-Online-Portal hinterlegt	⊖
	Prozedere bei der Kontrolle	Ersterfassung der Führerscheine durch geschulte Mitarbeiter im Video Service Center, mit dem der Kunde via App/Videotelefonie kommuniziert. Die Führerscheinsprüfung erfolgt durch den automatischen Abgleich des mit Smartphone-App erfassten Führerscheins mit dem gespeicherten Dokument. Fail-over in die manuelle Prüfung durch einen Mitarbeiter im Video Service Center, wenn die automatisierte Prüfung (z. B. aufgrund der Lichtverhältnisse) nicht funktioniert. Erreichbarkeit des Video Service Centers über die App an 365 Tagen von 7.00 bis 21.00 Uhr	Wenn Fahrer der Ersteinladung nicht folgen, d. h. den Vier-Wochen-Zeitraum als Prüfmonat verstreichen lassen, wird unmittelbar darauf eine Erinnerung verschickt. Wenn dann wiederum nach zwei bis vier Wochen, je nach Wahl des Arbeitgebers, der Einladung nicht nachgekommen wird, erfolgt die Information an den Arbeitgeber. Parallel dazu informiert E-Flotte auf Wunsch auch die Fachabteilung und/oder direkten Vorgesetzten		Mit dem Startblocker: verhindert das Starten des Fahrzeugs. Nach spätestens 20 Sekunden piept und blinkt der RFID-Reader, bis Fahrer sich mit dem RFID-Chip auf seinem Führerschein anmeldet; ohne Startblocker: 20 Sekunden nach dem Start piept und blinkt RFID-Reader, meldet sich der Fahrer nicht mit Führerschein an, wird nach drei Minuten ein Hinweis an den Fuhrparkverantwortlichen geschickt	Kontrolle erfolgt durch einfaches Einführen des Führerscheins in den Scanner. Die Echtheit des Führerscheins wird verifiziert und die Transaktion revisionssicher in der Datenbank gespeichert. Falls es sich nicht um ein echtes Dokument handelt, wird der Fuhrparkmanager sofort informiert. Beim ersten Scan des Führerscheins werden alle gewünschten Daten auf der Vorder- und Rückseite automatisch erfasst und im System angelegt. Somit ist eine Erst-Anlage der Führerscheine nicht notwendig. Bei nicht wahrgenommenen Terminen erhält der Fuhrparkmanager eine E-Mail, die Anzahl der Eskalationsstufen kann individuell vereinbart werden
Ablauf	Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite		Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite
	Plausibilitätsprüfungen	Relevante Prüfung für Echtheitsprüfung des Ausweises	Alle Befristungen, z. B. ausländische FS und deren Ablauf von sechs Monaten in der EU, Berufskraftfahrerbefristungen (fünf Jahre)		Information per E-Mail via Web-Portal über eine abgelaufene Fahrerlaubnis	Alle Gültigkeitsdaten werden überwacht: FS-Gültigkeit, Ablauf der Klassen, der 95er-Beschränkung, Altersgrenze, Gültigkeit der Fahrerkarte, Führerschein-Zusatzkarte, ADR-Karte, Personenbeförderungsschein
Ablauf	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern	⊖ ¹ ⊖	⊖ ⊖ ¹		⊖ ⊖	⊖ ⊖
	Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht	⊖	+		⊖	+
Prüfstellen	Datenschutz/Datenhoheit	Datenschutzkonforme Ausgestaltung des Gesamtprozesses sowie der für die Verarbeitung genutzten Systemkomponenten	Rechtsgutachten zu E-Flotte-Verfahren anand der aktuellen und zukünftigen europäischen Datenschutzverordnungen (neu ab 2018) und gegenüber Auftraggeber durch Auftragsdatenverarbeitungsvereinbarung (ADV) und Beschreibung der technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM)		Einsatz von SSL, mehrstufige Firewall, rollenbasierte Zugriffskontrollen. Software durchläuft Quality-Assurance-Prozess. Server in ISO-zertifiziertem Serverzentrum in Deutschland	Auftragsdatenvereinbarungen zwischen Hiepler + Partner und dem Kunden gemäß Bestimmungen des BDSG
	Zahl der öffentlichen Prüfstationen	⊖	400		⊖	> 500
Vertragliches	Kooperationspartner	⊖	Euromaster, TÜV Rheinland, TÜV Süd. In Kürze auch: EFR		⊖	Hüsges, Driver Fleet Solution
	Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine	⊖	20 Fahrer		⊖	⊖
Vertragliches	Mindestlaufzeit	12 Monate	⊖		⊖ (Kündigungsfrist: drei Monate)	⊖
	Kosten	Einmaliges Set-up: 2.500 Euro; Erstprüfung: 6–9,50 Euro pro Führerschein (volumenabhängige Staffell), Wiederholungsprüfung: 1,50–2,50 Euro pro Führerschein	Siegel: 8 Euro (abhängig von der Flottengröße), Ersterfassung der Daten mit Siegelaufbringung: 10 Euro, Fahrerkonto: 0,60 Euro/Monat		k. A. (auf Anfrage)	Gestaffelte Preise nach Fuhrparkgröße
Services	Kosten für Prüfstation	⊖	39 Euro/Monat		⊖	Gestaffelte Preise nach Fuhrparkgröße
	Juristische Beratung	+	+		⊖	+
Services	Sonstige Leistungen	⊖	UVV, UVV Plus mit Fahrzeugsachzustandsprüfung; UVV-Mitarbeiterunterweisung, Fuhrparkmanagement, Schadenmanagement		Startblocker in Kombination mit der eFSK als Diebstahlsicherung, Telematik-Lösung inkl. Arbeitszeiterfassung, Arbeitszeiterfassung, elektronisches Fahrtenbuch	Kombination mit UVV-Prüfung, Kontrolle der Fahrerkarte, Schlüsselübergabe mit Ausweis oder Führerschein, Zugangskontrollen über RFID-Option, Prüfung der erforderlichen FS-Klassen bei der Fahrzeugausgabe, z. B. Poolfahrzeuge
						Software „TachoPlus“ für Datenmanagement des digitalen Tachografen

¹ Automatische Prüfungsgänge per App nur bei Dokumenten im Scheckkartenformat, bei allen anderen manuelle Prüfung durch Mitarbeiter im Video Service Center

¹ Teilweise werden beglaubigte Übersetzungen zwingend vorausgesetzt

Auf einen Blick Die Kontrollsysteme							
Kontakt	Systemname Marktstart (Jahr)	Fleet ID 2010	Fleet+ eFSK 2017		Lap ID 2006	Licence Net 2008	Mars4Fleet 2014
	Anbieter	Fleet Innovation	Carano		Lap ID Service	Kemas	S&N
System	Ansprechpartner Funktion/Abteilung Telefon E-Mail Internet	Thomas Fürth Key Account Manager 01803/533843 service@fleet-id.de www.fleetinnovation.de	Lutz Gläßner Sales Manager Tel.: 030/3999440 lutz.glaessner@carano.de www.carano.de		Jörg Schnermann Geschäftsführer 0271/489720 info@lapid.de www.lapid.de	Peter Vogel Senior Sales Manager Fuhrpark und Mobilität 0173/6254784 p.vogel@kemas.de www.kemas.de	Michael Schwandner Principal Consultant 09492/9410-127 mschwandner@s-und-n.de www.sn-invent.de
	Prüfsiegel	Hologramm-Barcode	NFC-Tag		RFID-Siegel	RFID-Label im UHF-Frequenzbereich (Miniaturisierung)	RFID-Label nach Standard ISO 14443, ISO 15693
	Zugrunde liegende Datenbank	Internetbasiertes Online-Management-System (Eigenentwicklung)	Fleet+-Datenbank		MS SQL	MS SQL	Datenbank von SAP ERP in Verb. mit SAP Add-On Fleet for SAP ERP von S&N
	Nutzung inhouse ⓘ extern ⓘ	ⓘ ⓘ	ⓘ		ⓘ ⓘ	ⓘ	ⓘ
	Medium/Gerät für die Kontrolle	Kassenscanner (Tankstelle), USB-Barcode-Leser, Smartphone	Smartphone und/oder NFC-Reader		Öffentliche oder firmeneigene Prüfstationen, Smartphone-Driver-App für Eigenkontrolle durch den Fahrer und Manager-App für autorisierte Person	Führerscheinprüfterminal, auch Übergabeautomaten für Schlüssel möglich	Android-Smartphones mit integriertem NFC-Leser, der für externe App-Entwicklungen freigegeben ist
Ablauf	Medium der Fahrerkommunikation Vorlauf bei Erinnerung	SMS, E-Mail nach zugrunde liegendem Prüfintervall, z. B. 14 Tage	E-Mail, Push-Notification individuell		E-Mail, SMS individuell; standardmäßig drei Wochen vorher mit bis zu drei Erinnerungen	E-Mail, SMS individuell	E-Mail individuell
	Prozedere beim Aufbringen der Siegel	Anbringung des Hologramm-Barcodes durch FPL oder Beauftragten auf dem Führerschein. Eingabe der Daten in die Datenbank, z. B. Hinterlegung der Fahrerlaubnisklassen	Fuhrparkleiter initialisiert einen Prüfsticker (NFC-Tag) mit dem NFC-Reader am PC oder über die App mit Smartphone. Anschließend wird der Sticker auf den Führerschein geklebt. Sobald die Prüfung fällig ist, wird der Fahrer informiert.		Anbringung der Siegel durch den für die Fahrzeugverwaltung/ Führerscheinkontrolle zuständigen Mitarbeiter bei der letzten manuellen Kontrolle, durch Lap-ID-Personal bei zentralen Organisationen oder bei dezentralen Fuhrparks durch Partner-Unternehmen Dekra. Anlegen der Fahrer in der Web-Anwendung durch Fuhrparkverantwortlichen. Datenimport auch durch Lap ID	Eigenleistung des Kunden nach Projekt oder Anweisung, ggf. personelle Unterstützung bei der Ersterfassung	In der App können auch die Prüfsiegel den Mitarbeitern zugeordnet werden (zusätzliche Berechtigung erforderlich). Zuerst wird das Siegel auf den Führerschein geklebt, anschließend die ID des Labels via App gelesen und auf dem SAP-System mit den Stammdaten verknüpft. Damit ist die erste Kontrolle durchgeführt
	Prozedere bei der Kontrolle	Scannen der gültigen Fahrerlaubnis innerhalb der definierten Zeitspanne bei einer bundesweiten Prüfstation, am firmeneigenen Inhouse-Terminal oder via Smartphone-App, danach automatisch Prüfbestätigung an alle Beteiligten. Überblick über ausstehende Prüfung über Online-Management-System, Benachrichtigung bei nicht erfolgter Prüfung, Überblick über die Anzahl noch ausstehender Prüfungen	Der Fahrer kann seinen Führerschein mittels App oder durch einen Verantwortlichen an einem Terminal/PC kontrollieren lassen. Sobald ein Fahrer Prüftermine nicht wahrnimmt, ist der Fuhrparkleiter in Fleet+ sofort darüber informiert. Nun können verschiedene Mechanismen greifen: Fleet+ kann regelmäßig E-Mails an den Fahrer versenden und die App versendet Push-Notifications		Über Siegel: Fahrer erbringt seine Führerscheinnachweise eigenständig im bundesweit flächendeckenden Prüfstellen-netz. Prüfstation liest die Daten des Siegels aus und bestätigt die erfolgreiche Kontrolle auf dem Display. Prüfstation überträgt Kontrolldaten auf zentralen Lap-ID-Server, dabei werden keine personenbezogenen Daten übermittelt. Über Driver-App: Fahrer öffnet die App und startet die Kontrolle. Dabei folgt er den Anweisungen und macht eine Aufnahme des Führerscheins. Daten werden verschlüsselt an die Lap-ID-Server übermittelt. Die Kontrolle erfolgt nachgelagert in einem mehrstufigen Prüfverfahren	Zeitstempel-Eintrag im System nach Präsentation des Führerscheins an der Kontrollstation. Protokolleinträge können zur weiteren Dokumentation gedruckt oder exportiert werden. Eskalation bei Nichteinhaltung des Termins an disziplinarischen Vorgesetzten	Der zu kontrollierende Führerscheininhaber sucht einen vom Fuhrparkmanagement autorisierten Mitarbeiter mit der Smartphone-App auf und lässt den Führerschein durch Anhalten des Labels an das Smartphone kontrollieren. Die eindeutige ID des RFID-Labels und der Zeitpunkt werden an das SAP-System übertragen und in den Stammdaten des Fahrers hinterlegt. Eine Meldung auf dem Smartphone bestätigt die Kontrolle
	Kontrollierte Seiten	Vorderseite, Rückseite	Vorderseite, Rückseite		Vorderseite, Rückseite	Davon abhängig, wo UHF-RFID-Label aufgebracht ist	k. A.
	Plausibilitätsprüfungen	Befristung von Führerscheinen/Personenbeförderungsscheinen, wenn entsprechende Einträge in den Stammdaten des Fahrers erfasst werden	➖		Führerscheingültigkeit, optionale Kontrolle der Fahrerlaubnisklassen und Beschränkungen wie Automatikgetriebe oder Zusätze	Im Standard nein, projekthaft ja, z. B. bei selbstständigem Vorziehen der Kontrolle	➖
	Beschränkung bei Führerscheintyp bei Herkunftsländern	➖ ➖	➖ ➖		➖ ➖	➖ ➖	➖ ➖
	Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht	+	+		+	+	+
	Datenschutz/Datenhoheit	Prüfsystem laufend an aktuelle Anforderungen des Datenschutzes angepasst. Datenschutzbeauftragter ist die Dekra	➕ k. A.		Nur die Siegelnummer wird an der Prüfstation gelesen. Auf dem Siegel werden keine personenbezogenen Daten gespeichert. Zuordnung zum Führerscheininhaber auf gesicherten Servern von Lap ID. Bei Driver-App werden die Daten verschlüsselt übermittelt und nach Überprüfung von den Servern gelöscht	Im Rahmen der betrieblichen Informations- und Datensicherheit des Auftraggebers abgeklärt	Für die Zuordnung der Label zu den Stammdaten der Mitarbeiter ist eine zusätzliche Berechtigung erforderlich. Bei der Zuordnung bekommt er nur Vorname, Nachname und z. B. Abteilung oder E-Mail-Adresse des Mitarbeiters angezeigt. Bei der Kontrolle: Nur ID des Labels und Zeitpunkt werden übertragen
Prüfstellen	Zahl der öffentlichen Prüfstationen	> 2.500	➖		> 2.000	➖	➖
	Kooperationspartner	Aral und BP	➖		Dekra, Shell und VW-Händler	➖	➖
Vertragliches	Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine	➖	k. A.		➖	➖	100
	Mindestlaufzeit	12 Monate	12 Monate		Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße	➖	➖
	Kosten	Hologramm-Barcode: 5 Euro, Gebühr je Nutzer: 1,25 Euro/Monat	k. A., auf Anfrage		Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße, individuelle Kostenberechnung auf Anfrage	Label: max. 6,50 Euro	RFID-Labels: Beschaffung durch Fuhrpark, einmalige Lizenzkosten nach Flottengröße, z. B. 8.960 Euro für max. 10 Smartphones bei 1.000 Fahrzeugen. Wartungsgebühr: jährlich 22 Prozent vom Lizenzpreis
	Kosten für Prüfstation	USB-Prüfstation: 99 Euro	USB-Reader: 50 Euro		Abhängig von Kundenanforderungen und Fuhrparkgröße, individuelle Kostenberechnung auf Anfrage	2 Packages, abhängig von der Anzahl der eingesetzten Terminals, ausschließlich einmalige Kosten, zur Höhe k. A.	➖
Services	Juristische Beratung	+	➖		➖ (Empfehlungen)	➖	➖
	Sonstige Leistungen	Beklebungsservice für Aufbringen der Hologramm-Barcodes, Fahrerunterweisung, UVV-Prüfung	Anwenderschulungen		Abbildung der Fristen und Termine wie jährliche UVV bei Pkw oder Ablauf der Fahrerkarte im Speditionsbetrieb, Einsatz der Siegel auch als Zugangsmedium für Pool- und Carsharingfahrzeuge der Schwesterfirma Invers	Projektierung, Organisation der Ersterfassung der Führerscheine	➖

Quelle: Autoflotte, Umfrage Februar 2017